SWUP GmbH
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation

Landschaftsarchitekten
Stadtplaner
Mediatoren
SV Barrierefreiheit

BDLA | SRL

Geschäftsführer
Gesellschafter
Diplomingenieure
Matthias Franke
Martin Seebauer M. A.
Karl Wefers

PROJEKTREFERENZ
SWUP GmbH

Für weitergehende Information kontaktieren sie bitte SWUP GmbH
unter den angegebenen Kontaktdaten.

Büro Berlin:
Babelsberger Str. 40 | 41
10715 Berlin

Telefon 030 | 39 73 84 0
Telefax 030 | 39 73 84 99
swup.berlin@swup.de

Büro Schleswig-Holstein:
Harksheider Weg 115 C
25451 Quickborn

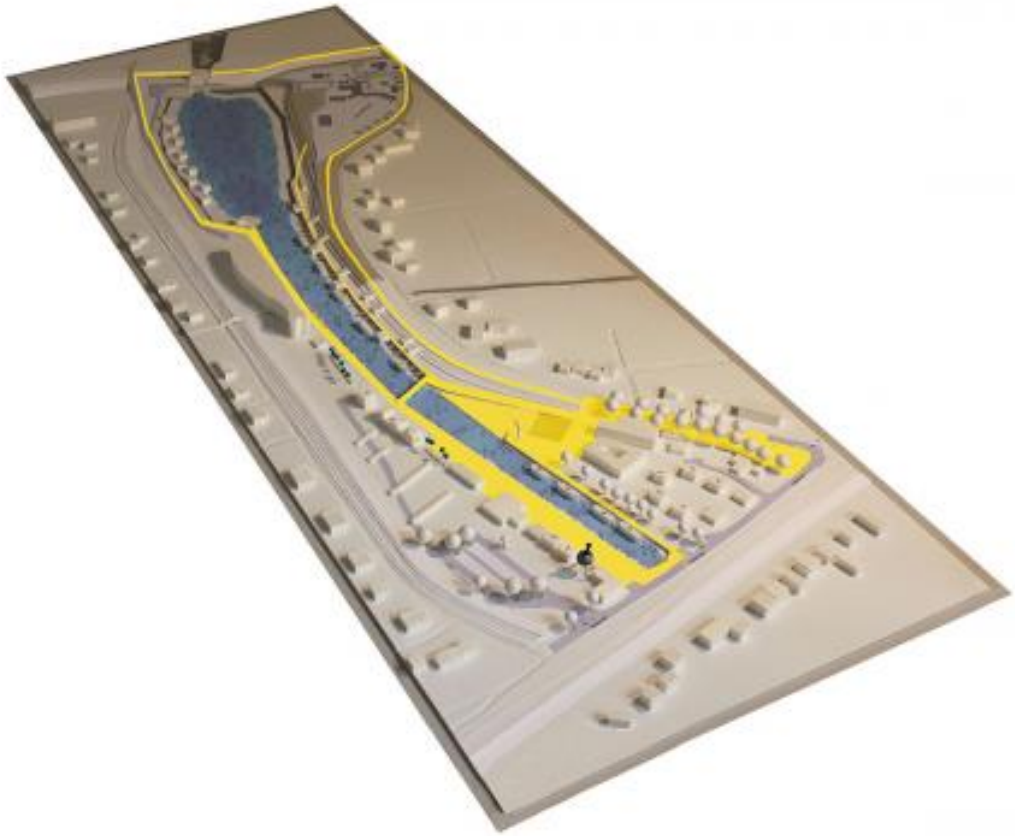
Telefon 04106 | 766 88 80
Telefax 04106 | 766 88 81
swup.sh@swup.de

Büro Mecklenburg-Vorpommern
Lindenstraße 48
17419 Ostseebad Heringsdorf

Telefon 038378 | 225 47
Telefax 038378 | 225 65
swup.ahlbeck@swup.de

www.swup.de

Wir fördern das
Deutschland STIPENDIUM



Städtebauliches Entwicklungskonzept Hafen Friedrichskoog

Ort: Friedrichskoog (Schleswig-Holstein)
Auftraggeber: Gemeinde Friedrichskoog über Amt Marne Nordsee
Zeitraum: 2018
Weiterführende Links: Friedrichskoog auf neuen Wegen

Die Gemeinde Friedrichskoog strebt die Umnutzung und touristische Entwicklung des Hafenareals an und gibt damit die Ausgangslage zum Städtebaulichen Entwicklungskonzept Friedrichskoog vor. Vom Fischereihafen zum Erlebnishafen.

Die Schließung des Friedrichskooger Hafens hat die Situation für den Fischereistandort und den Ort grundlegend geändert. Mit dem Verlust des Hafens sind nicht nur Auswirkungen auf die örtliche Wirtschaft zu erkennen, sondern mit dem Verlust der Kutter ist vor allem auch die Attraktivität für Gäste und ein bedeutender Teil der Identität der lokalen Bevölkerung verloren gegangen. Zur Entwicklung der Wasser- und Landflächen zu einem zukünftig attraktiven Ausflugs- und Urlaubsziel strebt die Gemeinde eine touristische Neuausrichtung an. Darüber hinaus soll der Hafen auch wieder für die einheimische Bevölkerung Anziehungspunkt sowie Treff- und Aufenthaltsbereich werden. Damit wird ein neuer Ortsmittelpunkt für Friedrichskoog geschaffen.

Ziel des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes ist die Konzeption eines Umwandlungsprozesses vom Fischereihafen zum Erlebnishafen für Einheimische und Gäste. Die Erhaltung des Identifikationsortes sowie die Öffnung für den naturnahen Tourismus stehen dabei im Vordergrund. Im Rahmen der Konzeption wurde eine touristische Begleitberatung zur Erstellung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes, Teilbereich Ferienhäuser/-wohnungen durch Vota Freizeit und Spezialimmobilien Beratung GmbH erarbeitet.

Die Konzeption wurde über vielfältige Beteiligungsformate mit Akteuren und Anwohnern rückgekoppelt und Ende 2018 beschlossen.

Projekt online aufrufen